

Protokoll der 184. Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Frauenfeld vom 3. April 2025 im Alterszentrum Stadtgarten

Kurz nach 18 Uhr hiess die Vereinspräsidentin Ursula Duewell die zur Versammlung erschienen Vereinsmitglieder und Gäste im Namen des Vorstandes herzlich willkommen. Sie dankte dem Stadtgarten für die Gastfreundschaft und bat die Anwesenden um ihren Eintrag in die aufliegenden Präsenzlisten. Zur Einstimmung durfte sie eine musikalische Unterhaltung durch den Dichter, Liedermacher und Musiker Klaus Estermann aus Frauenfeld ansagen. Dieser sorgte mit seinen an der Gitarre begleiteten Liedern mit viel Wortwitz und ironischen Pointen bei den Anwesenden für viele Lacher. Beatrice Blaser bedankte sich bei Klaus Estermann für seinen gelungenen Auftritt mit einer Packung Schokoladekugeln.

Traktandum 1: Begrüssung

Kurz nach 19.30 Uhr begrüsst die Präsidentin Ursula Duewell die 62 anwesenden Mitglieder, darunter zwei Neumitglieder, zur 184. Jahresversammlung des Vereins. Weiter durfte sie Natalia Moiron und Susanne Müller von der Frauengemeinschaft St. Anna, Stadträtin Regine Siegenthaler, Cécile Bügler aus dem Vorstand des TGF sowie alt Stadtrat und Präsident des DaFa Ruedi Huber begrüssen. Zuzufolge Terminkollisionen gab es mehrere Entschuldigungen. Zur mit der Einladung zur Versammlung rechtzeitig zugestellten Traktandenliste gab es seitens der Versammlung keine Bemerkungen oder Änderungswünsche. Als Stimmzählerinnen wurden Halina Frei, Katrin Schlaginhausen und Christina Thalman bestimmt. Ursula Duewell wies darauf hin, dass für die Traktanden 1 bis 6 die Beschlüsse gemäss den geltenden Statuten zu fassen sein werden.

Traktandum 2: Protokoll der Jahresversammlung vom 9. April 2024

Das vom Vorstand genehmigte Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung war auf der Website des Vereins aufgeschaltet. Die Versammlung hatte keine Bemerkungen zum Protokoll und genehmigte dieses einstimmig.

Traktandum 3: Jahresbericht 2024

Auch für das Vereinsjahr 2024 wurden die Berichte der Ressortleiterinnen zu den Vereinsaktivitäten wiederum in einem Aktivitätenbericht zusammengefasst, welcher auf die Website hochgeladen und Mitgliedern ohne Zugang zu dieser ausgedruckt zugestellt worden war. Ursula Duewell dankte den Ressortleiterinnen für das Verfassen der Berichte und der Aktuarin für das Zusammenstellen derselben. Sie verzichtete auf eine Wiederholung der einzelnen Anlässe, dankte aber sämtlichen Helferinnen der verschiedenen Anlässe, den Fahrerinnen und Fahrern des Mahlzeitendienstes und insbesondere auch den Strickerinnen, dank welcher wieder eine Unterstützung des Wohnheims Adler mit Strickware möglich gewesen sei, Astrid Graf für die Durchführung der Spiel- und Plaudernachmittage, Zita Schättin für das Organisieren und Leiten der Wanderungen, Rosmarie Patrik für alles, was das Stricken betrifft und Judith Blank, welche die Elternbildung neu im Namen des GFF durchführt. Ursula Duewell dankte auch den Vorstandsmitgliedern, der Stadt und dem Alterszentrum Park für die Zusammenarbeit beim Mahlzeitendienst, dem VBBF für die Zusammenarbeit bezüglich Einsatzzentrale, dem Alterszentrum Stadtgarten, der Evangelischen Kirchengemeinde, dem DaFA und vor allem auch der dortigen Geschäftsstellenleiterin Evelyne Hagen sowie der Frauengemeinschaft St. Anna für das gemeinsame Organisieren des Herzkissennähens, das von beiden Vereinen je separat durchgeführt wird. Ursula Duewell schloss mit einem Dank an alle Mitglieder, auch für das dem Verein entgegen gebrachte Vertrauen.

Die Vizepräsidentin Susanna Dreyer dankte der Präsidentin für den Jahresbericht. Die Versammlung folgte einstimmig ihrem Vorschlag, den Jahresbericht zu genehmigen und Ursula Duewell mit einem grossen Applaus zu verdanken.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht

Da die Kassierin Regula Zürcher ferienabwesend war, übernahm Ursula Duewell die Präsentation der Jahresrechnung. Beim Mahlzeitendienst habe die Anzahl der gelieferten Mahlzeiten abgenommen. Der Grund sei unklar, möglicherweise würden

sich vermehrt Einwohner über von den Grossverteilern angebotene Fertigmahlzeiten verpflegen. Es sei aber auch denkbar, dass es sich um natürliche Schwankungen handle. Der Bezug von Mahlzeiten habe zu Beginn des neuen Jahres jedenfalls bereits wieder angezogen. Der höhere Aufwand MZD sei durch die erfolgte Umstellung bei der Organisation der Einsatzzentrale zu erklären bzw. mit neu einzuarbeitendem Personal. Im Übrigen präsentiere sich die Situation ähnlich wie im Vorjahr. Vergabungen seien u.a. an die Kirchliche Notherberge Thurgau erfolgt für den Ausbau eines Dachzimmers, das nun als zusätzlicher Raum genutzt werden könne und an das Salem im Zusammenhang mit der aus Platzgründen nötig gewordenen Miete eines Raumes in der alten Kaserne für die Kinderbetreuung. Auch die Aufklärungsbroschüre des Informationsverlages sei wieder mit einem Inserat unterstützt worden. Einige Exemplare der Informationsbroschüre lagen für interessierte Mitglieder an der Versammlung zur Mitnahme auf. Weiter erläuterte Ursula Duewell, vom Legat Schuppli würden jährlich Fr. 5'000.-- für Vergabungen verwendet. Unter Berücksichtigung der für den Mahlzeitendienst erforderlichen Rückstellungen für zu ersetzende Induktionsplatten und Suppentassen resultierten alles in allem ein Gesamtertrag von Fr. 141'039.50 und ein Gesamtaufwand von Fr. 140'964.07 bzw. ein Jahresgewinn von Fr. 75.43.

Neu wird für die Elternbildung zudem eine Fondsrechnung geführt mit Einnahmen im Jahr 2024 von Fr. 626.72 und Ausgaben von Fr. 1'100.-- bzw. einem so resultierenden Kontostand per 31. Dezember 2024 von Fr. 17'051.60. Der GFF hat die Trägerschaft für diese Aufgabe nach Auflösung des Elternvereins übernommen. Die Veranstaltungen werden über die Schulen und TAGEO publik gemacht. Mit dem seitens des Elternvereins überwiesenen Geld sollte die Finanzierung für 6 – 8 Jahre gesichert sein.

Seitens der Versammlung gab es keine Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2024.

Die Revisorin Christina Thalmann verlas den von ihr und Astrid Graf verfassten Revisorenbericht 2024, wonach die Rechnung zufolge der von ihnen vorgenommenen Prüfung gemäss Gesetz und Statuten geführt worden sei. Sie beantragte der Versammlung, die vorliegende Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 75.43 und einem Vereinsvermögen von Fr. 232'501.29 zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Kassierin Regula Zürcher Décharge zu erteilen. Die Versammlung folgte diesem

Antrag der Revisorinnen ohne Gegenstimmen. Die von der Kassierin Regula Zürcher geleistete Arbeit wurde ihr seitens der Versammlung mit einem Applaus verdankt.

Traktandum 5: Bestätigung des Mitgliederbeitrages von Fr. 20.--

Die Versammlung folgte einstimmig dem Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag auch 2025 bei Fr. 20.-- zu belassen.

Traktandum 6: Erneuerung der Statuten

Die Statuten des Vereins wurden von Ursula Duewell mit Unterstützung der Aktuarin Monika Linder überarbeitet und Rechtsanwältin Elisabeth Thüerer zur Prüfung unterbreitet. Die bisherigen Statuten, die neuen Statuten und eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen waren auf der Website des Vereins aufgeschaltet. Ursula Duewell legte der Versammlung die wichtigsten Änderungen auch nochmals mündlich dar. So habe die Formulierung des Vereinszwecks angepasst werden müssen. Der Mahlzeitendienst müsse ausdrücklich aufgeführt werden, damit die Haftpflichtversicherung allfällige Kosten übernehme. Weiter wird eine Aufhebung der Amtszeitbeschränkung vorgesehen. Ohne diese Änderung wäre eine Wiederwahl der aktuellen Präsidentin nicht möglich. 2024 mussten bereits zwei Sektionen im Thurgau aufgelöst werden, weil keine Nachfolge im Vorstand gefunden werden konnte. Wiederwahlen sollen nach den revidierten Statuten alle vier Jahre für Vorstand und Revisionsstelle stattfinden. Der ehrenamtlich tätige Vorstand ist neu im Sinne einer Geste statutarisch von der Pflicht zur Leistung des Mitgliederbeitrages befreit. Bei den Finanzkompetenzen wurde der bisherige Betrag für ausserordentliche Ausgaben der Teuerung angepasst. Neu sehen die Statuten zudem die Wahl einer Suppleantin vor, damit eine Prüfung der Rechnung auch bei Ausfall einer Revisorin möglich bliebe. Ebenfalls neu muss der Vorstand zudem eine Datenschutzbeauftragte bestimmen. Auf Nachfrage seitens von Beatrice Nägeli, was das heisse, legte Ursula Duewell dar, dass sie vom Vorstand als Datenschutzbeauftragte bestimmt worden sei. Als solche habe sie sicherzustellen bzw. zu kontrollieren, dass die Adressen der Mitglieder oder auch andere, dem Verein zufolge seiner Tätigkeit bekannte Adressen, nicht weitergeleitet werden. Weitere Daten werden vom Verein nicht erhoben.

Nachdem es seitens der Versammlung keine weiteren Fragen zu den revidierten Statuten gab und auch keine Diskussion derselben gewünscht wurde, wurde über die Annahme der neuen Statuten abgestimmt. Die Versammlung folgte einstimmig dem

Antrag des Vorstandes, die revidierten Statuten mit Inkrafttreten per 3. April 2025 zu genehmigen. Ebenfalls einstimmig sprach sich die Versammlung dafür aus, die neuen Statuten per sofort in Kraft zu setzen und die Wahlen nach den Bestimmungen der neuen Statuten durchzuführen.

Traktandum 7: Verabschiedungen

Helene Debrunner hat 10 Jahre lang im Vorstand mitgearbeitet und zahlreiche Anlässe, darunter insbesondere das Café Sternschnuppe, die Stände am Wochenmarkt oder den Sommerplausch mitorganisiert. Ursula Duewell erinnerte daran, dass Helene Debrunner ihren ersten grossen Einsatz für den Verein beim Vereinsjubiläum im Jahr 2016 geleistet habe. Im letzten Jahr habe sie zudem bei der Organisation der Durchführung der Delegiertenversammlung des SGF tatkräftig mitgeholfen. Ursula Duewell dankte Helene Debrunner herzlich für ihr aktives Handeln und Mitdenken. Mit beidem sei sie eine grosse Hilfe gewesen und Ursula Duewell sei froh, dass Helene Debrunner auch weiterhin zusammen mit Rosmarie Patrik das Herzkissennähen mitorganisiere. Als Dankeschön überreichte sie Helene Debrunner einen Gutschein und einen Blumenstrauss.

Verabschiedet wurde nach 4 Jahren auch die Aktuarin Monika Linder. Sie habe die Protokolle immer schnell verfasst und sei beim Korrekturlesen von Texten oder auch bei der Revision der Statuten eine wertvolle Unterstützung gewesen. Ihr Einsatz wurde ihr von Ursula Duewell ebenfalls mit einem Blumenstrauss und einem Gutschein verdankt.

Traktandum 8: Wahlen

Die letzten Gesamterneuerungswahlen haben 2021 stattgefunden. Die vierjährige Amtszeit gilt neu auch für die Revisionsstelle. Die Versammlung wählte die Vorstandsmitglieder Susanne Maurer, Susanna Dreyer, Teresa Arnold, Beatrice Blaser und Regula Zürcher in globo ohne Gegenstimmen wieder. Leider konnte für die offene Vakanz im Vorstand bislang keine Nachfolge gefunden werden.

Auch eine Nachfolgerin für die Präsidentin Ursula Duewell wurde bis jetzt trotz Bemühungen nicht gefunden. Ursula Duewell stellte sich der Versammlung daher zur Wiederwahl. Die Arbeit mache ihr nach wie vor Freude. Wenn eine Nachfolge gefunden werde, gebe sie das Amt aber gerne frei. Die Vizepräsidentin Susanna Dreyer dankte Ursula Duewell. Sie sei eine tolle Präsidentin, sowohl im persönlichen

Umgang als auch was ihr speditives Schaffen anbelange. Die Versammlung wählte Ursula Duewell denn auch ohne Gegenstimmen mit Applaus nochmals zur Präsidentin.

Auch die Revisorinnen Astrid Graf und Christina Thalmann stellten sich erfreulicherweise zur Wiederwahl und wurden von der Versammlung ebenfalls einstimmig für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Für die neu eingeführte Funktion einer Suppleantin stellte sich Katrin Schlaginhauen zur Verfügung, welche ebenfalls einstimmig gewählt wurde.

Ursula Duewell gratulierte allen Gewählten zur Wahl bzw. Wiederwahl.

Elternbildung (Vorstellung durch Judith Blank)

Judith Blank stellte in der Folge der Versammlung sich und das von ihr betreute Projekt Elternbildung vor. Sie sei verheiratet, lebe in Frauenfeld und sei Mutter von zwei Söhnen im Teenageralter. Die Elternbildung habe in Frauenfeld eine lange Tradition. Sie sei wichtiger denn je, denn die Anforderungen an die Eltern und die Kinder seien gestiegen. Eltern-Burnouts würden zunehmen. Die Elternbildung gründe in der Einsicht «Wissen hilft immer». Befähigte Eltern seien souveräner und ruhiger, was auch den Kindern zugute kommt. Obwohl Wissen heute in grossen Mengen jederzeit und frei verfügbar sei, werde festgestellt, dass es bei den Eltern dennoch nicht ankomme. Ihre Mission sei es daher, das Wissen zu den Eltern zu bringen. Unter dem Titel «Elternimpuls» organisiert Judith Blank zwei bis drei abendliche Online- und/oder Vor-Ort-Veranstaltungen pro Jahr. 2024 fand bspw. ein Vortrag zum Thema «Wackelzahnpubertät» statt. Am 14. Mai 2025 wird ein Elternimpuls zum Thema «Kopf hoch!» durchgeführt, bei welchem es um mentale Gesundheit geht. Für Herbst 2025 sei eine weitere Veranstaltung geplant. Die Eltern würden via Escola-App über die Schulen, mit Hinweisen in Kitas/Horten, Hinweisen von TAGEO oder auch über die Website des GFF auf die Anlässe hingewiesen. Die Anlässe müssten für die Eltern kostenlos sein. Es gebe jeweils eine Kollekte. Die erforderlichen Räumlichkeiten würden von den Schulen Frauenfeld kostenlos zur Verfügung gestellt. Judith Blank dankte dem GFF, dass er nach Auflösung des Elternvereins als Trägerverein eingesprungen ist.

Traktandum 9: Jahresprogramm 2025/2026

Das Jahresprogramm ist allen als separates Blatt mit der Einladung zur Versammlung zugestellt worden. Eigentlich wäre am 14. Mai 2025 die Kleidersammlung geplant gewesen. Wie Ursula Duewell erst am 3. April 2025 ganz kurzfristig erfahren hat, hat die Osteuropahilfe aktuell aber sowohl ein Problem mit der Sicherstellung des Fahrers für den Lastwagen als auch mit den von ihr bislang genutzten Räumlichkeiten. Die Kleidersammlung muss daher in den Herbst verschoben werden. Die Verschiebung wird auch auf der Website des GFF angezeigt werden.

Eine Jubiläumsfeier ist für 2026 nicht vorgesehen.

Traktandum 10: Anträge

Astrid Graf hat einen Antrag eingereicht. Ursula Duewell übergab ihr das Wort zur Darlegung desselben. Astrid Graf erläuterte, sie fände ein Büchlein lässig, aus dem man sehe, was der Verein mache. Jetzt sei die angefertigte Broschüre mager. Sie sei nicht ansprechend, enthalte kein Jahresprogramm. Und sie glaube, im Verein gebe es viele Menschen, die nicht im Internet lesen wollten. Sie gehöre auch dazu. Für diese wäre ein Büchlein passender. Ein solches sei auch Werbung für den Verein. Sie stelle daher den Antrag, dass das, was unter dem Jahr laufe, in der Broschüre im Jahresbericht ausgedruckt werde. Die Kosten seien nicht viel höher als bei einer vierseitigen Broschüre, wie sie vorliege.

Ursula Duewell legte dar, was die Gründe für den Vorstand waren für die im letzten Jahr erfolgte Umstellung auf die jetzige Version einer kurzen gedruckten Broschüre mit einem separaten, farbigen, auf der Website publizierten Aktivitätenbericht. Unter anderem sei der Aufwand für das Zusammenstellen der Texte und Fotos zu den Aktivitäten des Vereins in einer Druckvorlage für die Aktuarin jeweils sehr gross gewesen, was die langjährige ehemalige Aktuarin Rosmarie Patrik bestätigen könne. Gedruckt worden seien jeweils aus Kostengründen nur schwarzweiss Bilder. Auf Wunsch erhalte jedes Mitglied seit der Umstellung eine ausgedruckte Version des farbigen Aktivitätenberichts. Auch an der Versammlung lägen solche auf. Die Jahresversammlung könne den Jahresbericht annehmen oder ablehnen. Sie stelle der Versammlung aber die Frage, wer eine Druckversion des Aktivitätenberichts wünsche.

Katrin Schlaginhaufen ergriff vor Durchführung der Abstimmung ergänzend das Wort. Auch als sie Präsidentin gewesen sei, sei der Bericht über die Aktivitäten immer Teil des gedruckten Jahresberichts gewesen und dieser sei auch aufgelegt worden. Es habe aber nie eine positive Rückmeldung von Frauen gegeben, die sich deswegen für den Verein interessiert hätten.

Ursula Duewell fragte, ob es Mitglieder an der Versammlung gebe, die gerne einen farbigen Ausdruck des Aktivitätenberichts hätten. Das war nicht der Fall.

Zudem liess sie die Versammlung darüber abstimmen, wer ein Büchlein mit den Aktivitäten wünsche. Nur eine kleine Minderheit der Anwesenden sprach sich dabei für ein solches aus.

Ursula Duewell hielt fest, dass das Ergebnis dieser Abstimmung zur Kenntnis genommen und im Vorstand auch diskutiert werden werde.

Traktandum 11: Verschiedenes und Umfrage

- Der Verein hat eine neue Website unter www.frauenverein-frauenfeld.ch. Hintergrund für diese war, dass Mitglieder wiederholt den Wunsch nach einem einfacheren Zugang auf die Website als über die TGF-Seite geäussert hatten. Auf der Website sind Aktualitäten wie die Wanderdaten ersichtlich. Neu verfügt die Präsidentin zudem über eine vereinseigene E-Mail-Adresse, was die Trennung von privaten E-Mails und solchen des GFF erleichtert. Ursula Duewell dankte insbesondere Susanne Maurer für ihre grosse Arbeit bei der Anfertigung der Seite. Der ganze Inhalt habe vom Vorstand vorgegeben werden müssen, was über Susanne Maurer gelaufen sei.
- Rosmarie Patrik übernahm das Wort in Sachen Strickerinnen. Sie dankte den fleissigen Frauen, die sehr viel gestrickt hatten. 50 Paar Socken, zusätzlich Schals und Kappen hätten so dem Wohnheim Adler übergeben werden können. Den dortigen Bewohnern hätte damit eine grosse Freude bereitet werden können. Zu den fleissigen Strickerinnen gehören Esther Mosca, Susi Barmettler, Heidi Müller, Irma Hofstetter, Magalie Kasper und auch Annemarie Tuchs Schmid. Diese Frauen würden nicht in Erscheinung treten, leisteten aber viel Arbeit und bereiteten damit Freude. Rosmarie Patrik erbat als Dank für den Einsatz dieser Frauen einen Applaus, welchen die Versammlung gerne leistete.

Ursula Duewell wies ergänzend daraufhin, dass auch Rosmarie Patrik als Dankeschön für ihren Einsatz einen Blumenstrauss erhalte.

- Daniela Rosado ergriff das Wort und offerierte, jeweils privat in den sozialen Medien auf Anlässe des GFF hinzuweisen und so Werbung für den Verein zu machen.
- Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung gab es keine.
- Regine Siegenthaler überbrachte aus dem Stadtrat passend zum Wetter wunderschöne und warme, frühlinghafte Grüße. Gerade in dunkleren Zeiten mit Umbrüchen würden die Frauen des GFF mit der von ihnen geleisteten Freiwilligenarbeit einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten. Dies im Sinne gelebter Solidarität. Regine Siegenthaler erinnerte in diesem Zusammenhang an ein Zitat von Albert Einstein, wonach blosses Hoffen auf Veränderung sei, wie wenn man am Bahnhof auf ein Schiff warte. Sie dankte allen Frauen des GFF für ihr wertvolles Engagement und wünschte ihnen weiterhin viel Freude sowie auch persönlich alles Gute.
- Cécile Bügler überbrachte die Grussworte des TGF, wobei sie auch den Dank des SGF für die tolle Arbeit des GFF überbrachte. Sie staune, was der GFF alles mache. Seitens des SGF werde ausdrücklich auch nochmals die Organisation der Delegiertenversammlung verdankt. Auch danke sie Ursula Duewell für ihr 12-jähriges Engagement als Präsidentin des GFF.
- Die Vizepräsidentin Susanna Dreyer dankte Ursula Duewell für ihren Einsatz mit einem schönen Blumenstrauss.
- Ursula Duewell bedankte sich ihrerseits bei Susanna Dreyer, Teresa Arnold und Helene Debrunner für die Tischdekoration. Die dafür verwendeten Primeln dürften von den Anwesenden gerne mitgenommen werden. Sie dankte auch nochmals dem Stadtgartenteam für die unkomplizierte Bewirtung, den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung und den Vereinsmitgliedern für das dem Vorstand heute ebenso wie während des ganzen Jahres entgegengebrachte Vertrauen.

Der offizielle Teil der Jahresversammlung wurde von Ursula Duewell um 20.45 Uhr geschlossen. Im Anschluss an die Versammlung wurde den Mitgliedern ein Dessert serviert.

Für das Protokoll:

Monika Linder, 3. April / 8. April 2025